

# Presse- Mitteilung

07. Dezember 2020

## **RMV-Tochter fahma erhält Fördermittel zur Anschaffung von zwei Brennstoffzellenbussen**

*Auftragswert von ca. 1,4 Mio. Euro / Land Hessen fördert den Kauf mit 416.000 Euro / Beteiligte Projektpartner Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO) und der Landkreis Gießen*

Die RMV-Tochtergesellschaft fahma erhält Fördermittel zur Anschaffung von zwei Brennstoffzellenbussen. Um zusammen mit der Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO) und dem Landkreis Gießen Erfahrungen mit der neuen Technologie im Busverkehr zu sammeln, plant der RMV zum Sommer 2022 zwei Busse mit Brennstoffzellentechnologie einzusetzen und deren Beschaffung über die fahma Anfang 2021 europaweit auszuschreiben. Das Gesamtinvestitionsvolumen beziffert sich auf ca. 1,4 Mio. Euro, wovon das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen über den Fördermittelgeber HA Hessen Agentur 416.000 Euro übernimmt. Dies entspricht ca. 40 Prozent der Investitionsmehrkosten, die im Vergleich zur Anschaffung vergleichbarer Dieselsebusse anfallen. Betankt werden die Fahrzeuge an der öffentlichen Wasserstoff-Tankstelle in Gießen, deren Errichtung sich gegenwärtig in Planung befindet.

„Uns ist es wichtig, dass auch Verkehrsunternehmen im ländlichen Raum die Möglichkeit haben, alternative Antriebe in der Praxis zu erproben und erste Erfahrungen zu sammeln. Darum fördern wir die Anschaffung der zwei Brennstoffzellenbusse mit Landesmitteln“, sagte Staatssekretär im Hessischen Verkehrsministerium, Jens Deutschendorf. „Der Verkehr muss klimafreundlicher werden, ob in der Stadt oder auf dem Land: Darum begrüße ich die Initiative des RMV, des Landkreises Gießen und deren Kooperationspartner.“

„Mit Wasserstoff betriebene Busse erreichen deutlich höhere Reichweiten als gegenwärtige Batterie-Buslösungen und eignen sich damit ideal für den Einsatz im Regionalverkehr. Lokal verursachen sie keine CO<sub>2</sub>-Emissionen und tragen so dazu bei, den durch ÖPNV verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf unseren Straßen zu verringern“, sagt Anita Schneider, Landrätin des Landkreises Gießen und Mitglied im RMV-Aufsichtsrat. „Wir freuen uns mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie

# Presse- Mitteilung

Verkehrsunternehmen unserer Region, das wir hier über die nächsten zehn Jahre gemeinsam mit dem RMV eine Zukunftstechnologie testen und einen Beitrag für einen noch klimafreundlicheren ÖPNV leisten.“

„Schon seit einigen Jahren hat sich die Brennstoffzellentechnologie als eine vielversprechende Technologie für den Einsatz im ÖPNV erwiesen. Auch im RMV-Gebiet sind seit vergangenem Jahr mit Wasserstoff betriebene Busse im regulären Linienbetrieb im Einsatz“, so RMV-Geschäftsführer Prof. Knut Ringat. „Mit dem Kauf der Busse wollen wir weitere Erfahrungen mit der Wasserstofftechnologie sammeln und gehen einen weiteren Schritt in Richtung einer Mobilität ohne Schadstoffe. Ich freue mich, dass uns das Land Hessen bei den Investitionskosten unterstützt.“

Die von der fahma beigestellten Brennstoffzellenbusse werden zwischen Sommer 2022 und Ende 2024 in einer ersten Phase auf verschiedenen regionalen Linien des RMV bzw. der VGO im Landkreis Gießen zum Einsatz kommen. Der Landkreis Gießen übernimmt hierfür die Kosten der Fahrzeugbereitstellung. Ab Ende 2024 ist der Einsatz dann in einem im Wettbewerb vergebenen regionalen RMV-Linienbündel des Landkreises geplant (Phase II). Die Ausschreibung der Verkehrsleistung wird voraussichtlich im Jahr 2023 erfolgen.